



Tournée der St. Florianer Sängerknaben nach Thailand und Indien 21. Juni bis 10. Juli 2005

Bereisten die St. Florianer Sängerknaben in den letzten Jahren Südafrika, Kanada und Südamerika, so führte die große Auslandsreise den Knabenchor heuer nach Ostasien:

Unter der Führung des Oberösterreichers Ernst Rössler, dem Präsidenten der Thai Austrian Music School Foundation, war das erste Ziel Thailand, das in unseren Breiten eher als Tourismusdestination bekannt ist. Umso interessanter waren die Erfahrungen, die der Chor in Chiang Mai, einer wenig touristischen Großstadt im Norden des Landes, machte. 3 Konzerte mit jeweils euphorischen 500 Besuchern und ein ausgesprochen nettes Rahmenprogramm machten deutlich, dass die Freundlichkeit und Fröhlichkeit ein grundsätzlich ausgeprägter



Im Buddhistischen Tempel in Chiang Mai

Wesenszug der Thailänder ist.

Dieser Eindruck wurde auch in Bangkok, der nächsten Station der Reise, bestätigt, wiewohl sich diese Riesengroßstadt natürlich bei weitem geschäftiger und hektischer darstellte. Doch konnte man sich gut akklimatisieren, indem man den österreichischen Botschafter Herbert Traxl an seinem letzten Arbeitstag in Thailand in seiner Residenz besuchte und für ihn ein Abschiedskonzert vor zahlreichen Botschaftern der ganzen Welt gab. Nach 2 weiteren Konzerten in vollen Hallen wartete auf den Chor eine ganz besondere Aufgabe: Zu einem Konzert vor erlesenem Publikum war der Besuch der Schwester des thailändischen Königs, Prinzessin Galaiani, angekündigt. Die Anwesenheit von 5 TV-Stationen und der hoferemonielle Ablauf der Veranstaltung machten deutlich, welch



Vor dem weltberühmten Tempel Wat Phra Kaeo

außerordentlich hohes Ansehen das Königshaus in Thailand genießt, außerdem wurden Teile dieses Ereignisses im Hauptabendprogramm gesendet, womit ca. 40 Mio. Thais die St. Florianer Sängerknaben sehen konnten. Mit solcher Art Bekanntheit versehen erlebte der Chor den folgenden Tag, der dem Sightseeing gewidmet war, gleich noch schöner. Den Wat Phra Kaeo, die weltberühmte königliche Tempelanlage, betrat man, Touristenschlangen überholend, durch den Thai-Zugang, und ein deutschsprachiger Führer brachte den staunenden Österreichern diese riesige und kunstvolle Anlage näher. Allerhöchsten Erlebniswert hatte auch die anschließende Bootsfahrt durch die uralten Kanäle der Stadt.

Weiter ging es nach Süden auf die Trauminsel Ko Samui, wo die Sängerknaben Arbeit und Vergnügen verbinden konnten. Der (österreichische) Direktor eines der besten Hotels des Landes hatte den Chor für 3 Tage in sein Paradies eingeladen, als Gegenleistung sang dieser 2 Konzerte und hinterließ einen ausgezeichneten Eindruck. Auf dem Weg zurück nach Bangkok machte der Chor noch einen Zwischenstop in Cha-Am, von wo aus nach einem weiteren Konzert der letzte Teil der Reise in Angriff genommen wurde – Indien.

Von Bangkok aus ging es voller Spannung in dieses Land, und zwar in dessen Hauptstadt Delhi. Der gesamte Aufenthalt und auch sämtliche Auftritte dort wurden von der österreichischen Botschaft organisiert. So wurde gleich die ansonsten außergewöhnlich langwierige Passkontrolle durch zwei Botschaftsmitarbeiter drastisch verkürzt und somit der Empfang der Gruppe in diesem exotischen Land entscheidend verschönert.

Das erste Konzert des Chores auf indischem Boden fand im Gandhi-Smriti, der Stätte, an der Mahatma Gandhi 1947 ermordet wurde, statt. Die zahlreichen Interviews im Vorfeld des Konzertes sowie die Anwesenheit aller wichtigen TV- und Printmedien ließen erahnen, welch gewaltiges Interesse diese einmalige Veranstaltung im ganzen Land erweckte. Das Konzert wurde live von allen wichtigen Fernsehstationen des Landes übertragen und somit einem Publikum von mehreren hundert Millionen Menschen näher gebracht. Unter den Ehrengästen befanden sich zahlreiche Parlamentsabgeordnete, die Ministerpräsidentin des Bundesstaates und sogar der ehemalige Präsident Indiens. Sie alle waren begeistert von den Darbietungen der jungen Sänger aus Österreich, und als mit



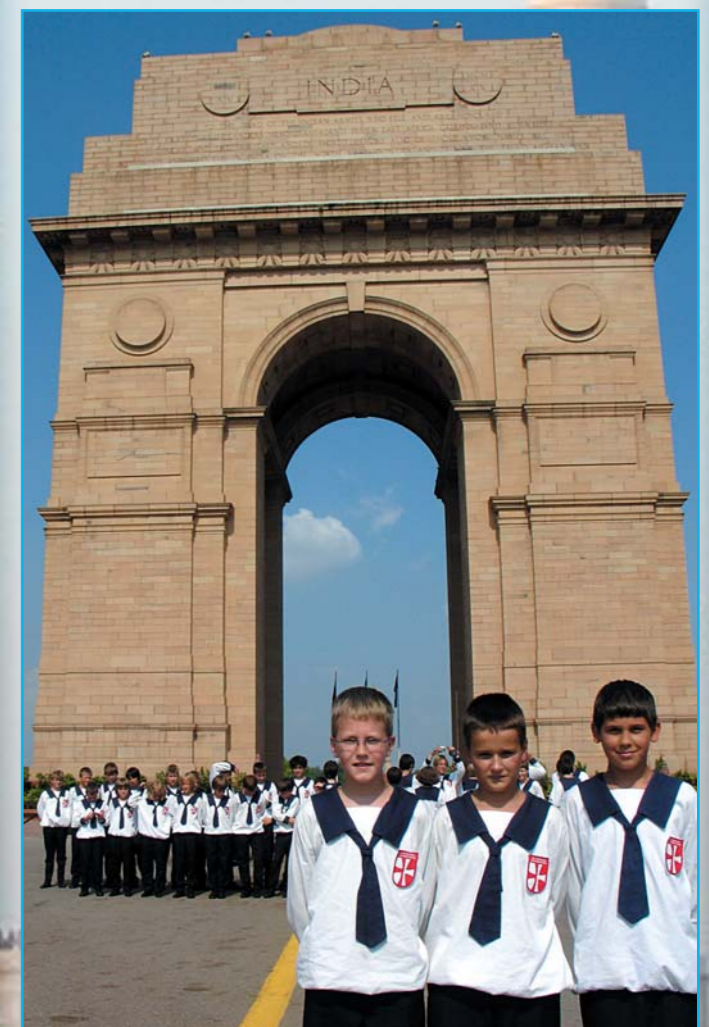
Vor der Gandhi - Gedenkstätte

„Ragupati“ das letzte von drei speziell für diesen Auftritt einstudierten indischen Lieblingsliedern Gandhis verklungen war, gab es kein Halten mehr: Der gesamte Saal bedachte die St. Florianer Sängerknaben mit standing ovations und es flossen sogar Tränen der Rührung ob dieses denkwürdigen Ereignisses.

Am nächsten Tag stand Sightseeing sowie der Besuch eines typisch indischen Marktes auf dem Programm. Hier bot sich den Sängerknaben die Gelegenheit, nach Herzenslust zu feilschen, worin sie ebenso meisterlich wie im Singen sind, und sogar dort wurden sie als Fernsehstars des Vorabends erkannt. Es folgte ein Konzert im renommierten Kamani-Auditorium, wo das zahlreiche und größtenteils prominente Publikum wiederum restlos begeistert war.

Der letzte Tag der Reise diente nochmals dem Sightseeing und der ausgiebigen Souvenirbeschaffung, ehe man am Abend in die Residenz der österreichischen Botschafterin Dr. Jutta Stefan-Bastl geladen wurde. Neben einem erfrischenden Swimmingpool und gutem Essen wartete auf die Buben ein großer Elefant, auf dem man durch den Garten reiten konnte.

Am 10.7.2005 landeten alle Reisetilnehmer schließlich wohlbehalten in Österreich in der Gewissheit, eine der schönsten und eindrucksvollsten Reisen in der Geschichte des Knabenchores miterlebt zu haben.



Vor dem India Gate in Delhi